

Tibet im Herzen

Bildband. Autor Josef Mann reiste 20-mal zum Himalaja, seine Eindrücke gibt es nun als Buch

KATHARINA ZACH

„Tibet ist schon mein Lebensthema geworden“, sagt Josef Mann. Und wenn das einer behaupten kann, dann er. 20 Mal bereiste der Autor und Fotograf aus Bruck/Leitha die Hochebene auf der Nordseite des Gebirges, verbrachte Monate dort. 10.000 Fotos und mehr als 20 Reiseberichte entstanden. Während der Corona-Pandemie hat er diese nun zu dem Bildband „Tibet. Der Welt abhanden gekommen“ verarbeitet.

Die Faszination fürs Reisen packte den heute 74-Jährigen schon als Kind. Aufgewachsen auf einem Bauernhof, waren Bücher Mangelware. Was es gab, waren historische Reiseberichte. Irgendwann fiel ihm „Sieben Jahre in Tibet“ von Heinrich Harrer in die Hände. „Da hab ich mir gedacht, da muss ich unbedingt hin“, erinnert sich Mann. Nach der Öffnung in den 80ern machte er sich auf die Reise. Die Hochebe-



Mit dem Mountainbike radelte Mann bis Kathmandu – und das bei sehr dünner Luft

ne „mit Sanddünen wie in der Sahara“ fand er faszinierend, die Menschen erlebte er als gastfreundlich. „Wir wurden überall eingeladen auf den berichtigten Buttertee.“ Die Reisen in der Region waren abenteuerlich. Mitte der 90er-Jahre radelte Mann etwa mit dem Mountainbike 1.000 Kilometer von Lhasa nach



Die Menschen erlebte Mann (M.) als sehr gastfreundlich

Kathmandu – über fünf Fünftausender-Pässe.

„Beeindruckt hat mich die religiöse Inbrunst der Menschen“, erzählt der 74-Jährige. Pilger, die den heiligsten Berg der tibetischen Buddhisten, den Kailash, umrunden, tun dies, indem sie sich Körperlänge für Körperlänge hinwerfen.

Mitgefühl

„Das Wichtigste ist das Mitgefühl allen lebenden Wesen gegenüber“, sagt Mann. Das habe er für sich aus Tibet mitgenommen. Obwohl Mann gut 50 außereuropäische Länder bereist hat, blieb die Faszination für Tibet am größten. Als also die Pandemie das Reisen unmöglich machte, wollte er seine Erlebnisse als Buch zugänglich machen. Vielleicht nicht sein Letztes. Denn Mann hat noch viel vor. Jetzt ist Neuseeland dran.

Tibet. Der Welt abhanden gekommen; 292 Seiten/347 Farbbilder; MANN & SKRIPT 2021; ISBN 978-3-200-07868-0